

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aldorf

(s. Nebelspalter Nr. 20, Seite 35)

Wie die, die's wissen, wissen, fährt heute ein moderner Autobus von Aldorf nach Flüelen und kein lotterndes Tram. Unser Mitarbeiter Türmler, der das Gedicht auf dem Gewissen hat, möchte, allfälligen Protesten zuvorkommend, feststellen, daß er diese kleine Geschichtsfälschung nur beging, um zu vermeiden, daß im hollywood'schen Film der gefesselte William etwa per Bus nach Flüelen geführt werde. Das Lottertram wäre eine historische Entgleisung, die mindestens jenseits des großen Teiches weniger Staub aufwirbeln würde. Zudem wäre gewiß das Mitgefühl mit dem armen William ungemein viel größer. Schließlich wäre auch unserm Fremdenverkehr gedient, denn wenn man drüben die primitiven Transportmittel des 13. Jahrhunderts sehen würde, könnte der Eindruck entstehen, das sei heut' noch so, und der Wunsch, das selbst zu erleben, dürfte bedeutend schwächer sein als der, es einmal mit dem Tram zu versuchen. Der Bus würde dann derart als angenehme Ueberraschung auffallen, daß der Aufenthalt in Aldorf bis zum Lebensende in verklärter Erinnerung bliebe. So stellt also das Lottertram in diesem Gedichte ein Musterbeispiel eines eidgenössischen Kompromisses dar.

Die Redaktion



Giovannetti

„Jetzt hand säbi scho wider Schnäcke z Mittag... wie die das mached?“

Lieber Nebelspalter!

Bert Brecht inszenierte im vorigen Sommer in München seine «Mutter Courage». Zur Hauptprobe hatte sich im Zuschauerraum auch ein Jesuitenpater eingefunden. Dramatisch lief das Stück ab, die Giehse zog als Courage mit ihrem Karren über die Bühne, feierlich erklang das Lied: «Das Frühjahr kommt», und

während der Vorhang langsam niedersank, drehte sich Brecht zu seinem geistlichen Gast um und fragte: «Nun, hat es Ihnen gefallen?» Der Pater sah ihm gerade in die Augen und sprach laut und betont die Worte: «Herr Brecht, es ist ein sehr starkes Stück!» EB

★

Ein Kunde ist in Verlegenheit und verlangt bescheiden und leise ein Darlehen von dreitausend Franken.

Bankdirektor: «Ich höre schlecht. – Bitte, heben Sie Ihre Stimme und senken Sie den Betrag.» Veritate

★

Der Tenor Mario Trembolini wurde zum Kammersänger ernannt. Stolz geschwellt zeigte er sich auf der Promenade, in den Cafés, und im Foyer des Theaters. Als man ihn zu seinem neuen Titel beglückwünschte, sagte er voll Bescheidenheit: «Gewiß, der Titel Kammersänger ist neu, aber im Herzen war ich's schon lange!» EB



Machen auch Sie eine Kur mit Zellers Kraftwein!

Wenn Sie altershalber oder infolge Krankheit, Blutarmut, Ueberanstrengung, Wochenbett von Kräften gekommen sind, und wenn Ihre Genesung nur langsam fortschreitet, machen Sie eine Kur mit

Zellers Kraftwein

der Ihrem Organismus die mangelnden lebenswichtigen Aufbaustoffe zurückgibt, und Ihnen neue Kraft und Schaffensfreude verleiht. **Zellers Kraftwein** wirkt appetitanregend, blutbildend, nerven- und muskelstärkend; er verkürzt die Rekonvaleszenz und hebt das Allgemeinbefinden!

Ein Versuch überzeugt!

Zellers Kraftwein macht wieder stark

Flasche Fr. 6.75. Kur (4 Fl.) Fr. 22.35
Bei Ihrem Apotheker oder Drogisten

Ein Qualitätsprodukt von

Max Zeller Söhne, Romanshorn

Hersteller von pharm. Prod. seit 1864



Wer so die Straße traversiert, der hat die «Züwo» abonniert.

ZUM WOCHENENDE

DIE ZÜRCHER WOCHE

Telephon (051) 25 54 33

Wer Gewicht ansetzt, trinkt abends ein Täßchen

Knobeltee

Er reinigt den Darm und das Blut, vermeidet Blähungen, verschafft Wohlbefinden, erhöht die Leistungsfähigkeit und verhindert übermäßigen Fettansatz.

Verlangen Sie Knobeltee im Paket zu Fr. 1.65 oder Knobeltee-Tabletten zu Fr. 3.15 in Apotheken und Drogerien

Vermitteln Sie dem Nebelspalter neue Abonnenten.
Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.

Blauband

Brissago

seit über 100 Jahren berühmt wegen der einzigartigen Würze.
-Prima- 1 Stern Fr. —.20 / -Sceltissimi- 2 Stern Fr. —.25